

Elisabeth Breidt

Die Behandlung von mehrdeutigen Verben in der Maschinellen Übersetzung

Bericht des Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

Kurzfassung

In einen Beruf wirken auch Zeiten hinein, die ihren Ursprung nicht in den beruflichen Tätigkeiten haben. So haben die individuelle Lebenssituation, die eigenen Wünsche bezüglich der Zukunft und auch die gesellschaftliche Funktion des beruflichen Bezugssystems (z. B. Transportwesen, Gesundheitssystem) ebenso einen Einfluss auf das Zeiterleben, wie der gesamtgesellschaftliche und kulturelle Kontext. Diesen unterschiedlichen Formen der Erscheinung von Zeit und deren Wirkung ist eine aktuelle Dissertation anhand folgender Fragen nachgegangen: Gibt es unterschiedliche Formen von Zeit in Berufen oder ist Zeit als weltumspannende standardisierte Uhrzeit, die einzig prägende Zeit? Haben Kulturen und Umgebungsbedingungen darauf einen Einfluss? Haben Berufe eine eigene Zeitkultur und prägen mit dieser die Vorstellung von Zeit der beruflich Handelnden innerhalb und außerhalb ihrer Erwerbstätigkeit? Für die jeweils unterschiedlichen Formen von Zeit in Berufen wurden folgende Erwerbsberufe ausgewählt: (1) Die Hebammen stehen für Berufe, die mit natürlichen Zeitabläufen befasst sind, also jener Form von Zeit, die (noch) an die Rhythmen der Natur gebunden ist. (2) Die Straßenbahnfahrer stehen für Berufe, die an die Uhrzeit gebunden sind und deren Handlungsabläufe sehr streng getaktet und mit wenig zeitlichen Handlungsspielräumen ausgestattet sind. (3) Die Bauleiter repräsentieren jene Berufe, die Zukunft vergegenwärtigen, indem sie Projekte planen und umsetzen und sich sowie die Zeit Anderer in diese geplante Projektzeit integrieren. (4) Die Künstler repräsentieren schließlich Berufe, die eine starke Orientierung auf die Eigenzeit haben, ihre Tätigkeit auf die eigenen Empfindungen ausrichten und auf die Zeit der Materialien, mit denen sie sich befassen. (ICI2)